Leistungsverzeichnis

LABOR Schenk/Ansorge

Gliadin (deamidiertes Gliadin Peptid) IgG - Antikörper im Serum

Klinische Indikation

- Gluten-sensitive Enterophathie (GSE, Zöliakie, Sprue)

Bei Patienten mit einer Gluten-Unverträglichkeit wird durch den Verzehr von Gluten-haltigen Getreideprodukten eine Schädigung der Dünndarmschleimhaut hervorgerufen. Es kommt zur einer Zottenatrophie und zu funktionellen Störungen.

Beurteilung

Laut der AWMF-S2k-Leitlinie Zöliakie wird als Primärdiagnostik bei V.a. glutensensitive Enteropathie (Zöliakie, Sprue) die Bestimmung der **Gewebs-Transglutaminase-IgA-Antikörper** (ELISA) oder der **Endomysium-IgA-Antikörper** (IFT) empfohlen. Die Diagnostik sollte unter **glutenhaltiger Ernährung** stattfinden um falsch negative-Ergebnisse zu vermeiden.

Zusätzlich sollte immer ein IgA-Mangel durch eine Bestimmung des Gesamt-IgA ausgeschlossen werden, da dieser in der Population der Zöliakie-Patienten gehäuft vorkommt und zu falsch negativen Ergebnissen der IgA-Tests führen kann.

Im Falle eines vorliegenden **IgA-Mangels** empfiehlt die Leitlinie die Bestimmung der **Gewebs-Transglutaminase-IgG-Antikörper** oder der **Anti-Gliadin-IgG-Antikörper**.

Wie in der Leitlinie gefordert unterliegt unsere Diagnostik der glutensensitiven Enteropathie einer ständigen Qualitätskontrolle durch externe Ringversuche.

Normalbereiche

Konventionell (KE): U/ml
`< 25,0`

Sonstiges

Methode	ELISA
Synonyme	Gluten, Zöliakie, Sprue, Glutensensitive Enteropathie
Präanalytik	keine Besonderheiten
Volumen	0,5 ml Serum

Literaturhinweise

Felber et al, S2k - Leitlinie Zöliakie von 2014, AWMF-Register Nr. 021/021

Stand: 28.03.2018